Kindertageseinrichtungen der Stadt Eschborn

Newsletter

Ausgabe Januar 2023

„Dafür bist du noch zu klein.“

Aus unseren Einrichtungen

AG - Medienpädagogik

„Dafür bist du noch zu klein.“

Wer kennt ihn nicht, diesen eigentlich gut gemeinten Satz, oftmals auch ausgesprochen, um ein Kind zu schützen. Manchmal rutscht auch raus: „Weil ich es sage.“ oder auch „Jetzt beginnt der Ernst des Lebens.“, wenn der Übergang in die Schule bevorsteht. Als ob vorher alles nicht so wichtig gewesen sei. Wenn Kinder etwas hinterfragen, passiert es nicht selten, dass sie die Antwort erhalten: „Dafür bist du noch zu klein.“ oder „Das ist nichts für Kinder.“

Ein wertschätzender Dialog zwischen Kindern und Erwachsenen sollte nicht „von oben herab“, sondern wechselseitig und gleichberechtigt gestaltet sein. Dabei geht es nicht darum, die Verantwortung, die Erwachsene gegenüber den Kindern haben, auf die Kinder zu übertragen. Es geht vielmehr darum, Kindern zuzuhören und ihre Bedürfnisse wirklich wahrzunehmen. Wenn ein Kind uns Erwachsenen etwas erzählt, müssen wir dessen Ebene einnehmen.

Den Kindern zu vertrauen bedeutet, sie ernst zu nehmen und ihnen ebenso die Chance zu geben, eigene Erfahrungen machen zu dürfen. Dadurch lernen Kinder, dass sie in der Lage sind, Herausforderungen anzunehmen.

Übernehmen Erwachsene (nur allzu häufig) Tätigkeiten, welche Kinder selbst ausüben können und vor allem wollen, erleben sie sich selbst als klein, werden unsicher, mutlos und ziehen sich zurück.

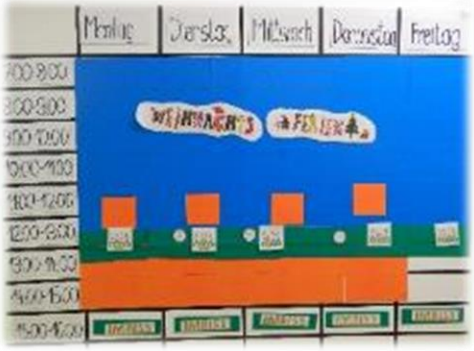
Erfährt ein Kind aber, dass es Herausforderungen ohne vorwegnehmende Hilfe oder gar die Übernahme seiner (Spiel-)Aufgaben, selbständig meistert, empfindet es Selbstwirksamkeit und entwickelt ein positives Selbstkonzept. [1]

Kinder sind nicht dümmer als Erwachsene,
sie haben nur weniger Erfahrung. (Janusz Korczak [1878 – 1942])

[1] Auszüge aus der TPS, Theorie und Praxis der Sozialpädagogik, Leben, Lernen und Arbeiten in der Kita, Ausgabe 9/2022

Partizipation wird im SKH Schillerstraße bildhaft gelebt

Dazu haben Kinder und das Team gemeinsam einen Wochenplan entwickelt. Links schreiben die Kinder und das Team die Themen, die sie beschäftigen, auf und besprechen diese dann in den Kinderversammlungen. Der mittlere Teil hilft den Kindern, anhand von funktionellen Symbolen, sich eigenständig zu informieren und zu organisieren. Auf der rechten Seite finden die Ideen, Anregungen, Wünsche und Kritik der Kinder ihren Platz. So hatten in der Vorweihnachtszeit zwei Viert-Klässlerinnen die Idee für eine regelmäßige Vorlesestunde mit Keksen und Getränken, welche sie selbst umgesetzt haben. Dazu konnten sich interessierte Kinder eigenständig eintragen, um daran teilzunehmen.



Wer will fleißige Handwerker sehen,

der muss in die Kita Bismarckstraße gehen

In den letzten Wochen wurde in der Kita Bismarckstraße fleißig gesägt, gehämmert, gebohrt und geschraubt. Nicht etwa aufgrund von Reparatur- oder Renovierungsarbeiten, sondern die Kinder haben zusammen mit der Waldpädagogin Petra Wittich die Winterpause der Waldtage genutzt, um in der Holzwerkstatt ein Bienenhotel zu bauen.

Doch bevor es losging, gab es erstmal eine kleine Werkzeugkunde für die jungen Handwerker. Danach wurden über mehrere Wochen die einzelnen Komponenten des Bienenhotels zurechtgesägt, Löcher gebohrt, Teile verschraubt und gehämmert. Am Ende mussten alle Teile auch noch abgeschliffen werden, damit sich die Bienen in ihrem neuen Zuhause auch wohlfühlen und nicht verletzen können.

Im Frühjahr wird das Bienenhotel dann einen geeigneten Platz im Garten finden.

Kita Bremer Straße

Gelmatten für den Flur- und/oder den Gruppenbereich

Die Kinder freuen sich über eine Neuanschaffung zur Wahrnehmungsförderung. Die Gelmatten

- regen zum Erkunden mit Händen oder Füßen an,
- haben einen hohen Aufforderungscharakter,
- fördern die visuelle und taktile Wahrnehmung
- oder sie werden einfach zum Sitzen und Ausruhen genutzt.

Kinder-Weihnachtsfeier SKH Westerbach

Nach langer Coronaphase konnte für die Kinder wieder eine Weihnachtsfeier stattfinden. Diese wurde traditionell im Bürgerzentrum gefeiert.
Die Planung, Vorbereitung und Durchführung wurde Schritt für Schritt mit Kindern in der Kinderkonferenz zusammen erarbeitet. Dazu zählten Aktionen, Bühnen- und Essenswünsche. Die Servicekinder hatten viel Freude, die anderen Kinder zu bedienen. Es gab Kuchen und andere Leckereien. Der Höhepunkt der Weihnachtsfeier war die selbst einstudierte Bühnenshow der Kinder. Es gab viel Applaus und eine Zugabe. Zum Jahresende war es ein Highlight für alle.

Nachhaltigkeit in der Kita Dörnweg - Wie ein Bücherschrank entsteht

In Form eines Kunstprojekts der Kita Dörnweg entstand ein Bücherschrank, welcher allen Besuchern des Hauses Groß und Klein als Tauschplattform dienen kann. Außerdem kann er Kinder und Eltern zum Lesen animieren.
Ansprechend bunt gestaltet steht der Schrank nun für alle zugänglich im Windfang.
Getauscht werden können Bücher und Spiele, welche zu Hause aussortiert werden und sonst im Altpapier gelandet wären. Zu schade, fanden Kinder und Erzieher/innen. Und so kamen sie auf folgende Idee - „Wir bauen einen Bücherschrank."
Aufgeteilt in mehrere Arbeitsphasen und gestaltet durch viele Kinder- und Elternhände entstand ein tolles Ergebnis.
Zu Beginn des Projekts wurden Skizzen angefertigt, Ideen gesammelt und sich mit den einzusetzenden Materialien Holz und Farbe auseinandergesetzt.

In einem weiteren Schritt wurde festgelegt, welche Form der Bücherschrank bekommen sollte, wie hoch er werden könnte und welche Farb- und Formgestaltung das Design abrunden würde.
Nun ging es ans Aussägen der Schrankbretter und das Abschleifen der Sägekanten.
Später wurden alle Holzbretter grundiert und die Entwürfe wurden auf die Holzelemente übertragen.
Im nächsten Prozessabschnitt wurde der Pinsel geschwungen und die Holzteile konnten endlich bemalt werden. Abschließend konnte der Schrank montiert und aufgestellt werden.

Feierlich wurde der Schrank im Rahmen eines Eltern-Kind-Nachmittages mit allen fleißigen Beteiligten bei Kaffee, Saft und Kuchen eingeweiht.

Spielzeugvertreterbesuch in der Kita Ritterhof

Herr Frank von Merlin kommt 1 - 2x im Jahr und präsentiert neue Spielmaterialien. Dabei sind unsere großen Kinder dabei. Sie sind die Ansprechpartner. Drei bis vier Kinder spielen und probieren diese neuen Spiele und Baumaterialien aus.

Gemeinsame Auswahl der Spiele durch die Kinder

Es ist nicht immer einfach, die Spiele und Materialien auszuprobieren. Oft machen die Spiele Spaß und die Kinder wollen nicht zum nächsten wechseln. So können wir als Kita gewährleisten, dass wirklich Dinge bestellt werden, die die Kinder für gut befinden. Letztlich sollen sie damit spielen. Jedes Kind erhält 3 Punkte und klebt diese zu den Spielen, Baumaterialien, welches ihm gut gefallen hat. Danach wird dann mit dem möglichen Budget eingekauft.

Frischen Süßen in der Naturgruppe - Wie kommt der Apfelsaft in die Flasche?

Endlich: Nach zwei Jahren Corona-Pause war es wieder so weit: mit dem Brauchtumsverein Äpfel zu pressen. Zunächst wurde geklärt, was eigentlich der Unterschied zwischen Birnen und Äpfel ist. Dies wurde auch eindrücklich durch ein Experiment deutlich. Denn nicht beide können schwimmen. Wussten Sie das? Dann wurden die Äpfel gewaschen und in einer Maschine klein gehäckselt. Die kleingemachten Äpfel („Matsche-pampe“) kommen dann wiederum in eine andere Maschine, die den ganzen Saft aus der „Matschepampe“ drückt.

Dafür wird ganz viel Wasser in eine Art Ballon gelassen. Der Ballon wird so dick, dass er die „Matsche“ durch ein Sieb nach außen drückt. Und schon kann der Apfelsaft in die Flasche fließen. Und der frische Apfelsaft, auch „Süßer“ genannt, schmeckt so richtig lecker! Aber was passiert mit den Resten? Die Reste von der „Apfel-pampe“ nennt man auch Trester und für die Tiere im Arboretum ist dieser noch eine Leckerei.

Deshalb wurden die Reste in den Wald gebracht. Ganz sicher zur Freude der Tiere.

Kita Süd-West

Alle Jahre wieder und doch anders

Im letzten Jahr gab es das erste Mal den „bewegten Adventskalender“ mit allen Kindern in der Kita Süd-West. Jeden Tag öffnete eine Gruppe ein „Türchen“ und alle Kinder der Kita durften sich über eine gemeinsame Aktion oder Angebot freuen.
Dabei waren eine lustige Fotobox-Aktion, eine Weihnachtsdisco, wöchentliche Festessen, eine Weihnachtsbäckerei, ein Schlitten-Parcours (mit echten Schlitten auf Rädern) im Bewegungsraum und vieles mehr!
Der krönende Abschluss war der „Winterspaziergang für Tiere“. Die Kinder konnten das leckere Tierfutter an den unterschiedlichsten Stellen platzieren:
von Karotten in den Büschen, trockenen Stellen für Igelfutter, bis hin zu Vogelfutter in den Bäumen. Bleibt nur noch zu schauen, ob das winterliche Festessen den Tieren geschmeckt hat.

Wir freuen uns mit den Kindern auf fantasievolle und mitreißende Erlebnisse im neuen Jahr.

Denn so macht Lernen Spaß!

Das Patensystem im Hort Berliner Straße

Viertklässler und Erstklässler helfen einander

Der Übergang vom Kindergartenkind zum Hort- und Schulkind ist für alle Kinder aufregend und eine große Herausforderung. Um diesen Übergang der Kinder gut begleiten zu können, hat der Hort Berliner Straße ein Patensystem eingeführt.
Die Kinder der 4. Klasse sind Bezugsperson für die Kinder der 1. Klasse.
Die jüngeren Kinder haben so Vertraute und Ansprechpartner. Die älteren Kinder lernen, sich in andere hineinzuversetzen und übernehmen Verantwortung für die Schul- und Hortanfänger.

Im Rahmen dieses Patensystems fand z. B. am 06.12.22 eine Nikolausfeier statt, die von den Kindern gestaltet wurde. Ein Spieleparcours, weihnachtliche Basteleien und ein leckerer Imbiss rundeten den Tag ab

Kita Schillerstraße - Partizipation beginnt am 1. KITA TAG

Vielleicht ist es mehr denn je wahr, dass die Art, wie wir mit unseren Kindern umgehen, bestimmend sein wird für die Zukunft der Welt.“

(Juul 2003, S. 12)

In der KITA wird Partizipation im Alltag gelebt. Das ist in der Konzeption verbindlich verankert. Das heißt, die geäußerten Anliegen der Kinder werden ernst genommen und im Alltag mit einem altersgemischten, teiloffenen Konzept gelebt.

Partizipation wertschätzen und ernst nehmen bedeutet damit, jedem die Möglichkeit zu bieten, sich zu beteiligen, unabhängig von Alter, Nationalität, Geschlecht, Religion, Gesundheitszustand etc. und beginnt bei den 3-jährigen Kindern.
Von Beginn an, bereits in der Eingewöhnungsphase, wird im Haus eine wertschätzende Dialoghaltung eingenommen, z. B. den Kindern auf Augenhöhe begegnen, zuhören, durch Nachfragen Interesse zeigen, Stärken erkennen, Mut machen sich auszuprobieren, den Aktionsradius erweitern, eigene Bedürfnisse erkennen und ernst zu nehmen.
Dafür haben sich die pädagogischen Fachkräfte selbst eine wertschätzende Dialoghaltung erarbeitet und sind den Kindern damit Vorbild und Bezugsperson. Das Erleben von Struktur innerhalb einer festen Bezugsgruppe ist eine weitere Erfahrung, die Kindern das Gefühl vermittelt, geborgen und geschützt zu sein.

Das teiloffene Konzept der Altersmischung ermöglicht den Kinder zwischen 3 und 10 Jahren, je nach aktuellem Entwicklungsstand und individuell, Einfluss auf Bereiche wie die Raum- und Materialauswahl, die Tagesplanung oder auch die Inhalte, die ihnen vermittelt werden, zu nehmen und damit selbstbestimmt die Tagesgestaltung zu übernehmen.

Diese dazu ermutigende Haltung erfahren die Kinder in der KITA, auf Wunsch der Eltern, bis zu 7 Jahre, vom 3. bis zum 10. Lebensjahr, unabhängig vom Alter, gleichermaßen.

Erfolgserlebnisse zeigen ihnen auf, dass sie in der Lage sind, etwas selbst bewirken zu können. Ihr Selbstwertgefühl wird auf diese Weise positiv gesteigert und sie erfahren Selbstwirksamkeit.

Kita Rosenweg

Alle sagten: „Das geht nicht.“ Dann kam jemand, der wusste nicht, dass es nicht geht und hat es gemacht.

Der Nachmittagssnack in der Kita Rosenweg wird von den Kindern

geplant und zubereitet. Er wird gruppenübergreifend für alle Kinder angeboten.
Wir Erwachsenen sind immer wieder begeistert, wie souverän Kinder die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung zum gesunden Snack umsetzen, wie sie Obst und Gemüse schneiden, Blätterteigtaschen zubereiten, Käsewürfel aufspießen und als Highlight einmal in der Woche etwas Süßes zubereiten wie beispielsweise Kuchen oder Pudding.
Doch der Snack ist nicht nur Nahrungsaufnahme, er soll gut schmecken und Freude bereiten. Beim Essen findet Kommunikation statt, die Kinder sprechen und lachen miteinander. Essen macht Spaß und ist freiwillig.

Kita Odenwaldstraße

Das Wollschaf oder wo kommt die Wolle her?

In der Kita Odenwaldstraße erleben die Kinder, wie mit ihren eigenen Händen aus Wolle vom Schaf ein Faden entsteht.
Zuerst waschen sie die Wolle, um sie vom Schmutz zu befreien. Dann kämmen sie die Wolle. Am Ende steht die Herstellung des Fadens mit Hilfe einer Spindel. Anschließend kann mit dem Faden gewebt, gehäkelt oder gestrickt werden. Die Schulkinder haben der AG den treffenden Namen „Das Wollschaf“ gegeben mit der Begründung, dass da ja die Wolle herkommt. Sie freuen sich jede Woche auf die Handarbeit und die Herstellung des Fadens.

Zusammen mit der Kita Weingärten das Jahr beenden

Nach einem erlebnisreichen, spannenden & spaßigen Jahr 2022 freuen wir uns Alle gemeinsam auf die harmonischen und schönen Festtage. Rückblickend darauf ist die Weihnachtsfeier unser Fest, auf das sich jeder freut. Wir möchten euch gerne teilhaben lassen. Dabei hatten die Kinder Möglichkeiten, ihre Individualitäten in verschiedensten Entwicklungsbereichen auszuschöpfen. Angefangen beim Betreten der Kita, in der sich alle fein rausgeputzt haben für unser Fest und sich von ihren Eltern verabschieden, zu einem tollen selbstorganisierten Auftritt der ABC-Kinder mit einem Lichtertanz für alle im Haus und leckeren selbst gebackenen Keksen, welche bei so einem Fest auf gar keinen Fall fehlen dürfen.

Es gibt noch unterschiedliche Spiel- & Bastelangebote für Groß und Klein. Man kann aber natürlich nicht nur an Fasching eine Party schmeißen, sondern in der Kita Weingärten auch zur Weihnachtszeit. Und so war die Kinderdisco mit einer der beliebtesten Orte des Abends, wodurch auch mal der Türsteher in der Kita einen Einlassstopp verhängen musste.

In diesem Sinne wünschen wir euch ALLEN ein frohes und gesundes Jahr 2023 mit tollen Erlebnissen und ganz viel Spaß!

„Hollywood“ im Schulkinderhaus Hartmutschule

Medienpädagogik wird im Schulkinderhaus großgeschrieben. Nicht nur der Empfangsbereich mit der An- und Abwesenheitsliste ist digitalisiert, sondern auch der Medienraum mit einer „Green Screen“ Wand ausgestattet. Dadurch können verschiedene Medienprojekte mit den Kindern realisiert werden, wie z. B. die Schuki News. Im Stile von „Tagesschau“ berichten Kinder für Kinder über das aktuelle Geschehen

aus dem Schuki. Die so erstellten Filme sowie Bilder werden auf das digitale Monitorboard vor dem Leitungsbüro den Kindern und Eltern abgespielt.
Darüber hinaus werden im Schuki verschiedene Filmprojekte durchgeführt. Neben der „Green Screen“ kommt auch die „Blue Screen“ Technik zum Einsatz. Dabei wird der Bewegungsraum kurzerhand zu einem Filmstudio mit blauen Matten und Polstern umfunktioniert. Alles was blau bzw. grün ist, wird später mit einem Videoschnitt Programm mit einem bestimmten Hintergrund belegt. Auf diese Weise können viele beeindruckende Projekte und Effekte in Hollywood Manier auf die Beine gestellt werden.
Die Kinder haben nicht nur die Möglichkeit, in Filmen mitzuwirken oder ihren Idolen nachzueifern, sie entwickeln auch verschiedene Kompetenzen:

-Verständnis für Filmaufbau
-Verfassen eines Drehbuchs
-Förderung der Kreativität
-Steigerung des Selbstbewusstseins
-Rollen- und Schauspiel
-Team Building
- Medienpädagogische Bildung

Das Schuki freut sich mit seinen Filmbeiträgen auf die anstehende Film-Eschbornale im Juni.

AG Medienpädagogik

„Medien und neue Technologien können nicht mehr ignoriert werden. Ihnen mit Verboten zu begegnen oder sie sogar zu dämonisieren, ist der falsche Weg.

(Prof. Dr. Dr. Wassilios Fthenakis im Dusyma Magazin 2017)

Etwa alle zwei Monate trifft sich die AG Medienpädagogik. Das sind pädagogische Fachkräfte der 14 Kindertagestätten und des Abenteuerspielplatzes. Diese wurden in den letzten Jahren durch Fortbildungen und Seminare zu sogenannten „Mediencoaches“ ausgebildet. Diese „Mediencoachs“ haben sich besondere fachliche Kompetenzen im Bereich der Medien angeeignet. Sie sind in den Einrichtungen

sowohl im Kollegium als auch bei den Kindern in Sachen Entwicklung der Medienkompetenz unterwegs.

Medien wie Smartphones und Tablets sind wesentliche Bestandteile des Familienalltags. Dabei geht es aber nicht nur um die modernen Medien, auch die alten, wie bspw. Bücher, Zeitschriften oder Fotografien gehören nach wie vor zur Medienlandschaft. Das Ziel der pädagogischen Fachkräfte ist eine Entwicklung der Kinder zu eigenständigen, kreativen und kritischen Mediennutzern. Dazu gehört eben auch die Aufklärung über mögliche negative Auswirkungen und Gefahren durch einen unkritischen und missbräuchlichen Konsum von Medien. Wichtig dabei ist ganz besonders, die Bildschirmzeit der Kinder dem Alter und Entwicklungsstand konsequent im Auge zu haben. Auf der Homepage der Stadt Eschborn können Sie sich bei Interesse gern im medienpädagogischen Konzept, welches von der AG erstellt wurde, weiter informieren.

https://www.eschborn.de/leben-in-eschborn/gesellschaft-soziales-familie/familien/kindertagesstaetten